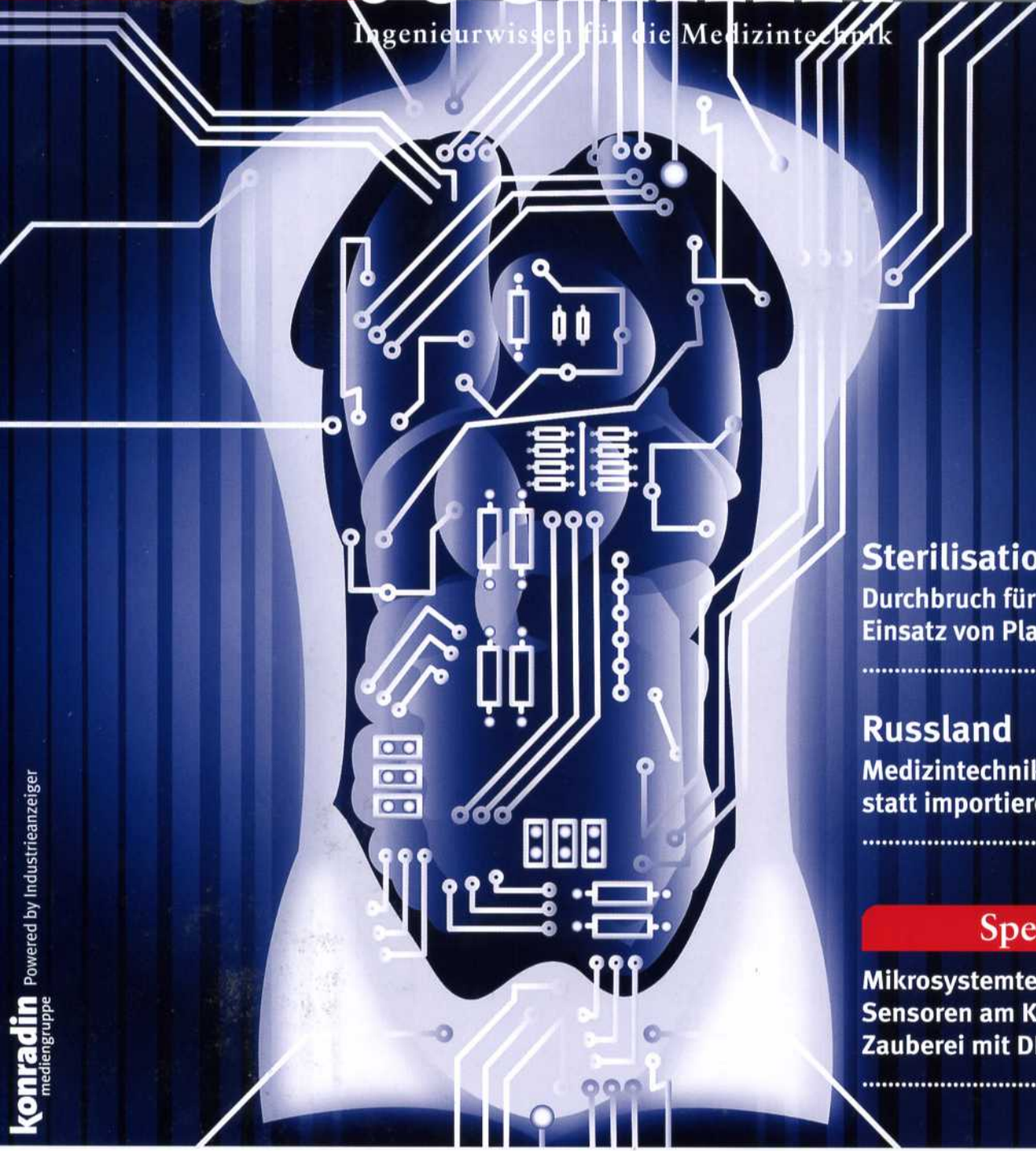


medizin & technik

Alles über das neue Online-Magazin
Seite 12

Ingenieurwissen für die Medizintechnik



Sterilisation

Durchbruch für industriellen Einsatz von Plasma Seite 26

Russland

Medizintechnik produzieren statt importieren Seite 64

Special

Mikrosystemtechnik: Sensoren am Körper und Zauberei mit DNA Seite 45

Neue Energiespeicher

Perspektiven für Implantate und Sensoren

Investition verdreifacht Kapazität im Reinraum

Nach der Übernahme von Silcotech erweitert Trelleborg Sealing Solutions die Kapazität der Spritzgussfertigung im Reinraum in Stein am Rhein. Die Produktionskapazität des Standorts soll sich 2013 insgesamt um mehr als 30 % erhöhen.

Die Trelleborg Sealing Solutions Silcotech AG investiert in Stein am Rhein 10 Mio. Schweizer Franken in die Herstellung von Life-Science-Produkten. Nach der Übernahme des Spezialisten für die Verarbeitung von Flüssigsilikon durch Trelleborg Sealing Solutions wird die Fertigungskapazität von Silcotech bei Reinraumprodukten verdreifacht. Damit wird der Standort den Angaben zufolge für die weltweiten Vertriebsaktivitäten des Spezialisten für Dichtungslösungen vorbereitet. Außerdem reagiere das Unternehmen sowohl auf die erhöhte Nachfrage nach laufenden Produkten als auch auf den steigenden Bedarf an neuen Produkten aus dem Medizin- und Pharmabereich. „Mit der Erweiterung der Spritzgussfertigung im Reinraum nach modernsten Kriterien werden die Prozesse noch effizienter und die Produkte für unsere Kunden noch schneller verfügbar“, betont Matthias Jakob. Der Geschäftsführer der Trelleborg Sealing Solutions Silcotech AG in Stein am Rhein sieht das Unternehmen nach der Übernahme im vergangenen Jahr



Spezialist für die Verarbeitung von Flüssigsilikon: Das Schweizer Präzisionsunternehmen Silcotech gehört seit 2011 zu Trelleborg Sealing Solutions Bild: Trelleborg Sealing Solutions Silcotech

in der globalen Markterschließung deutlich gestärkt. Notwendig werde die Kapazitätserweiterung auch, weil ein Asthmamedikament eines großen deutschen Pharmaunternehmens immer mehr Märkte erobere. Durch die jetzt geplante Investition soll sich die Produktionskapazität des Standorts 2013 insgesamt um mehr als 30 % erhöhen. Auf dem Betriebsgelände entsteht zwischen den beiden bisherigen Gebäuden ein neuer dreistöckiger Komplex. Er wird einen Reinraum der Klasse ISO 7 und einen Reinraum der Klasse ISO 8 nach ISO 13485 beherbergen. Silcotech konzipiert Werkzeuge und Fertigungsprozesse für die Herstellung von Musterteilen bis zur Serienproduktion kundenspezifischer Produkte.

Weitere Informationen: www.tss.trelleborg.com/de

Hybrid-OP

Siemens und Maquet bringen Kombi-Lösung auf den Markt

Mit Abschluss der Vertragsverhandlungen ist es nun offiziell: Die Maquet GmbH & Co. KG, Rastatt, und der Healthcare-Sektor von Siemens bringen in enger Zusammenarbeit ein kombiniertes System für Diagnose und chirurgische Eingriffe auf den Markt. Herzstück der gemeinsamen Lösung sind das Angiographiesystem Artis zeego von Siemens und das

OP-Tischsystem Magnus von Maquet. Die Anwendung ist in erster Linie für den Hybrid-OP vorgesehen. Entscheidender Vorteil der kombinierten Lösung für das Krankenhaus ist den Angaben zufolge die vielseitige Nutzbarkeit des Operationssaals: Dieser ist künftig sowohl für die angiographische Bildgebung als auch für die offene Chirurgie einsetzbar. Seit Mai werden die ersten Anlagen installiert. Beide Unternehmen sehen in der gemeinsamen Entwicklung erhebliche Wachstumspotenziale für den Hybrid-OP, besonders in der Kardiovaskularchirurgie, Neurochirurgie, Orthopädie, Traumatologie und Urologie. Der Vertrag gilt weltweit und wird von den Tochtergesellschaften beider Unternehmen individuell auf nationaler Ebene umgesetzt.

Das Angiographiesystem Artis zeego und das OP-Tischsystem Magnus als kombinierte Lösung für Diagnose und chirurgische Eingriffe

Bild: Maquet/Siemens



Entwicklungszusammenarbeit

Temperatur des Körperkerns gezielt verändern

Die Seiratherm GmbH, Herzogenaurach, und die Sasse Elektronik GmbH, Schwabach, haben eine Entwicklungszusammenarbeit vereinbart. Seiratherm wurde 2011 gegründet. Ein interdisziplinäres Team aus Ärzten und Ingenieuren arbeitet an innovativen Konzepten zur gezielten Veränderung der Körperkern-temperatur. Das Seiratherm-Gerät soll den Patienten kühlen, auf Zieltemperatur halten und anschließend automatisch wieder aufwärmen. Sasse entwickelt und produziert Komponenten und kundenspezifische Systeme für Automatisierungstechnik, Medizin- und Rehabilitationstechnik. Nach Vertragsabschluss soll die Entwicklung der ersten Gerätegeneration bis zur Marktreife den Angaben zufolge nun zügig voranschreiten. Es sollen Produkte entstehen, die auf den klinischen Bedarf abgestimmt sind.

Weitere Informationen: www.sasse-elektronik.de